

**Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung**

Alle Exponate können während der Ausstellung unter [www.boisseree.com](http://www.boisseree.com) angesehen und als digitale Bilddaten (auch in 300 dpi) angefordert werden.

**" STRUCTURE OF SPACE, Paintings and Multiples by Patrick Hughes "**

Zeitgleich zur ART COLOGNE 2013 stellt die Galerie Boissérée zum dritten Mal dreidimensionale Bildobjekte des 1939 in Birmingham geborenen Patrick Hughes aus. Beschäftigt man sich mit seinem Werk, so offenbart sich eine kreative, intellektuell und analytisch arbeitende Künstlerpersönlichkeit mit britischem Humor. Bereits 1978 verfasste Patrick Hughes zusammen mit George Brecht das Büchlein "Die Scheinwelt des Paradoxons - eine kommentierte Anthologie in Wort und Bild". Gerade in den letzten 10 Jahren hat er sich als Maler des Paradoxen einen internationalen Ruf geschaffen, seine Arbeiten befinden sich in Sammlungen wie die der Tate Gallery, London oder der Sammlung Würth in Künzelsau.

Wahrnehmung von Illusion und Wirklichkeit sowie optische Irritationen sind Hauptthemen seiner gemalten Reliefs. Es sind „sich bewegende“ Bilder, die die umgekehrte Perspektive („Reverspective“) als Mittel einsetzen. In illusionistischen Kompositionen konfrontiert er den Betrachter mit dem Spiel sich ständig verändernder Perspektiven. Die bevorzugten Motive seiner Gemälde und Multiples sind Architekturansichten, wobei auch eine Vorliebe für Gemäldegalerien (z.B. "Picassos", "St. Ives") oder die Kombinationen von Türen und Landschaftsansichten (z. B. "Grand Tetons") zu erkennen ist.

„Da meine Türen perspektivisch gemacht und gemalt sind, wodurch die Dinge auf natürliche Weise zu verschwinden scheinen, wenn sie weiter entfernt sind, verwirren sie uns. Und da sie so konstruiert sind, dass die Außenseite nach innen und die Innenseite nach außen gekehrt sind, nimmt der Betrachter sie so wahr, als würden sie sich bewegen. Wenn Sie sich nach rechts bewegen, scheinen sie sich nach links zu bewegen und sich zu öffnen und geben den Blick auf die Natur frei, und wenn Sie sich nach links bewegen, schließen sie sich und verstellen die Sicht.“

Frontal betrachtet, vermitteln die Arbeiten zunächst den Eindruck einer flachen Oberfläche. Sobald der Betrachter seine Position nur leicht verändert, verstärkt der reliefartige Bildgrund den Eindruck der Raumtiefe auf eine rational nicht mehr nachvollziehbare Weise. Die Bildobjekte von Patrick Hughes bestehen aus parallelen Dreiecken, deren Spitzen dem Betrachter zugewandt sind. Die desorientierende Wirkung der 3-D-Gemälde erzielt der Künstler, indem er die in der Darstellung am weitesten entfernten Motive auf die dem Betrachter zugewandten Spitzen der Dreiecke malt. Wird die räumliche Situation falsch eingeschätzt, kommt es zu Wahrnehmungsirritationen. Der falsch gesehene Körper scheint sich mit dem vorbeigehenden Betrachter zu bewegen. (Da unser perspektivisches Sehen sehr stark ausgeprägt ist, sind wir (fast) nicht in der Lage, die räumliche Anordnung richtig zu sehen.).

Die Umkehrung der herkömmlichen Perspektive soll dem Betrachter zeigen, wie festgefahren unsere Sehgewohnheiten sind – die perspektivische Prägung des Menschen ist so stark, dass sie alle anderen Raumerfahrungen negiert. Sie soll überraschen, irritieren und anregen, nachzudenken; das Bewusstsein für Raum und Bewegung sensibilisieren. Was ist ein Bild, wie wird es wahrgenommen, wie hängen Wirklichkeit und unsere Vorstellung von ihr miteinander zusammen, sind Patrick Hughes' zentrale Themen. Seine Mittel und Methoden erscheinen paradox und sind dabei dennoch von bestechender Konsequenz. Wissen ersetzt nicht das Sehen: Wir sehen die Täuschung auch dann noch, wenn wir sie bereits erkannt haben. Und selbst bei wiederholter Betrachtung sieht man sie immer wieder mit Erstaunen: die Irritation der Wahrnehmung.

Die umfangreiche Kölner Ausstellung umfasst ca. 13 auf Holz gemalte Bildobjekte aus den letzten Jahren sowie eine Sammlung seiner Multiples in Plexiglaskästen, darunter auch zahlreiche frühere und inzwischen vergriffene Arbeiten. Einige Arbeiten von Patrick Hughes werden ebenfalls auf unserem diesjährigen Stand E021 Halle 11.2 auf der ART COLOGNE vom 19.–22.04.2013 zu sehen sein. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit 106 Seiten, mit 53 farbigen Abbildungen und einem Vorwort von Dr. Tayfun Belgin, Direktor Osthaus Museum Hagen.

**Ausstellung vom 19.03.–20.04.2013**

**Galerie Boissérée, Drususgasse 7-11, D - 50667 Köln  
(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)**

**Telefon: 0221-2578519, Telefax: 0221-2578550**

**[galerie@boisseree.com](mailto:galerie@boisseree.com) [www.boisseree.com](http://www.boisseree.com)**

**SO und MO geschlossen, DI - FR 10–18 Uhr, SA 11–15 Uhr**